

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.
Größte Auflage in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Pillnitzer Straße 49.
Verleger: Redaktion Amt I Nr. 397, Expedition Amt I Nr. 4571, Verlagsamt I Nr. 542.

Einzelnenpreis: Der heutige Heftpreis für Dresden und
Borsdorf 20 Pf., für außerhalb 25 Pf. Hinzu kommen die
Postgebühren. Der tägliche Heftpreis 1 Pf., auswärts 1 1/2 Pf.
Garantie für Erhalten von Inseraten an vorbestimmten
Tagen und auf bestimmten Plätzen wird nicht übernommen.
Bezugspreis: Durch die Post monatlich 67 Pf., für Dresden
monatlich 50 Pf. für Cöthen, Magdeburg, Leipzig, Chemnitz
1 1/2 Pf., für alle übrigen Städte 2 Pf. 1/2 Pf. Die Postgebühren
sind in Deutschland und Österreich-Ungarn ohne
Zusatz. In Belgien und Frankreich 1 1/2 Pf. In
Schweiz 2 Pf. In Italien 2 1/2 Pf. In Spanien 3 Pf. In
Portugal 3 1/2 Pf. In Griechenland 4 Pf. In Rumänien
4 1/2 Pf. In Serbien 5 Pf. In Bulgarien 5 1/2 Pf. In
Australien 10 Pf. In Ostindien 10 Pf. In Japan 10 Pf.
In den übrigen Ländern 10 Pf. Die Postgebühren sind
in Deutschland und Österreich-Ungarn ohne Zusatz.
In Belgien und Frankreich 1 1/2 Pf. In der Schweiz 2 Pf.
In Italien 2 1/2 Pf. In Spanien 3 Pf. In Portugal 3 1/2 Pf.
In Griechenland 4 Pf. In Rumänien 4 1/2 Pf. In Serbien 5 Pf.
In Bulgarien 5 1/2 Pf. In Australien 10 Pf. In Ostindien 10 Pf.
In Japan 10 Pf. Die Postgebühren sind in Deutschland
und Österreich-Ungarn ohne Zusatz. In Belgien und
Frankreich 1 1/2 Pf. In der Schweiz 2 Pf. In Italien 2 1/2 Pf.
In Spanien 3 Pf. In Portugal 3 1/2 Pf. In Griechenland 4 Pf.
In Rumänien 4 1/2 Pf. In Serbien 5 Pf. In Bulgarien 5 1/2 Pf.
In Australien 10 Pf. In Ostindien 10 Pf. In Japan 10 Pf.

Kummer umfaßt 16 Seiten. Roman
seiten 13 und 14.

Schiedsverträge.

Die Herrschaft in den Höfen der Offiziere
und drüben und mit dröhnenden Po-
stschritten wird verfaßt, daß der sündigen
Väter einmal Teil widerfahren sei. Das
Reich und Großbritannien haben nun
ein Schiedsabkommen nach Art der
in England und mehreren andern Staa-
ten abgeschlossenen unterzeichnet. Es
gibt an sich ganz erhellend, daß große
Anerkennung durch den Abschluß der-
sehr Verträge den guten Willen bekunden,
Streitfälle, die zwischen ihnen ent-
stehen, nach Möglichkeit auf friedlichem Wege
zu lösen. Aber wenn man derartige Ab-
kommen ruhig und nüchtern betrachtet, findet
man bald, daß sie zu höheren Erwartungen
lediglich nicht berechtigen. Zunächst muß
man werden, daß allenfalls die Form, aber
wenig die Sache neu ist. Schon lange,
die Haager Friedenskonferenz ein-
gesetzt wurde und ihre Beschlüsse faßte, zu
den auch die Einsetzung eines dauernden
Schiedsgerichts gehörte, ist es mehrfach vor-
genommen, daß Meinungsverschiedenheiten oder
Konflikte zwischen zwei Staaten der
Entscheidung eines unbeteiligten
Schlichters unterbreitet wurden. Es sei
hierhin nur daran erinnert, als auf
welchen Vertrag besonders zutreffend, daß
im Jahre 1889 zwischen Deutschland und Eng-
land ein Streit hinsichtlich der Oberhoheit
Kann entstanden war. Da sich beide
in gleichen Rechte zu befinden glaub-
ten, sich nicht zu einigen vermochten, kamen
schließlich überein, den Schiedspruch des
Staatsministers Baron Paunberg
anzunehmen. So wurde nach dessen Entschei-
dung die Sache friedlich beigelegt. Auch sonst
wird in solchen Streitfällen die Ent-
scheidung von Obergewaltigen oder Rechtsfakul-
täten, oder der Schiedspruch wurde
Staatsregierung oder einem Souverän
übertragen. Am bekanntesten ist in dieser
Beziehung der zwischen Deutschland und Spanien
erwähnte Streit um die Karolineninseln,
die ebenfalls zugunsten, bis Fürst Bismarck
Verzicht machte, die Entscheidung dem
Leo XIII. zu übertragen. Zuweilen
wird auch ein internationales Schiedsgericht
ernennung besonderer Kommissare konsti-
tuiert. So wurde im Jahre 1893 ein Pariser
Schiedsgericht eingesetzt, um den Streit
zwischen England und den Vereinigten Staaten
hinsichtlich über den woffensfang im Verting-
ton zu schlichten. Derselben beiden Staaten
ist sich bereits im Jahre 1872 in der Ma-

domasfrage der Entscheidung eines Venetianer
Schiedsgerichts unterworfen. Auch der deutsche
Kaiser fungierte in dem nämlichen Jahre als
Schiedsrichter, und zwar ebenfalls zwischen
England und der Union, die über den Besitz
des San-Juan-Archipels im Streit geraten
waren. England hat überhaupt von allen
modernen Staaten am frühesten und häufigsten
dieser friedlichen Weg einer blutigen frie-
derlichen Entscheidung vorgezogen. Schon im
Jahre 1863, als es mit Brasilien in einen
scharfen Konflikt gekommen war, unterbreitete
es den Streitfall dem Schiedspruch des Königs
Leopold I. der Belgier.

Also neu ist auch in internationalen Streit-
fällen ein schiedsgerichtliches Verfahren nicht,
das übrigens noch in der Haager Konvention
festgelegt wurde. Das dadurch eingeführte so-
genannte permanente Schiedsgericht ist freilich
mehr eine Verwaltungsbehörde. In jedem
Streitfall soll vielmehr auf Antrag beider
Teile ein besonderes Schiedsgericht eingesetzt
werden. Demnach stellen sich die von England
neuerdings mit mehreren Staaten abgeschlos-
senen Schiedsverträge eigentlich nur als die Aus-
führung jener Bestimmung der Haager Kon-
vention dar, und ihnen kommt daher keine
andere Bedeutung zu als dieser. Sie ist aber
tatsächlich außerordentlich gering. Ueberdies
wird noch ausdrücklich in den von England ab-
geschlossenen Schiedsverträgen betont, daß die
dem Haager Gericht zu unterbreitenden Streit-
fragen „weder vitale Interessen, noch die Un-
abhängigkeit oder die Ehre der beiden kontra-
stierenden Staaten berühren, noch die Inter-
essen Dritter in Frage stellen“. Damit schei-
den also von vornherein gerade die Punkte aus,
um die heutzutage überhaupt nur noch zwischen
zwei Mächten ein Krieg entstehen kann. Fragen
der positiven Rechtsordnung und Fragen
der Auslegung und Anwendung von Staats-
verträgen können schwerlich noch zu blutigen
Konflikten führen und sind schon vor Abschluß
derartiger Schiedsverträge gewöhnlich auf
friedlichem Wege gelöst worden.

Wird man daher bei ruhiger, fähler Er-
wägung die tatsächliche Bedeutung des neuen
deutsch-englischen Abkommens genau so, wie die
vorausgegangenen ähnlichen Schiedsverträge,
recht gering veranschlagen müssen, so mag man
es immerhin als Anzeichen freundlicherer amt-
licher Beziehungen zwischen den beiden Mäch-
ten begrüßen. Der russisch-japanische Krieg
nach Abschluß der Haager Konvention, zu wel-
cher der Zar den ersten Anstoß gegeben und
die auch Japan mitunterzeichnet hat, beweist
wohl zur Genüge, daß durch noch so wohlge-
meinte theoretische Schiedsverträge Kriege um
Lebensinteressen großer Staaten nicht verhin-
dert werden können. Käme es einmal zu einem

erstem, weittragenden Streitfall zwischen
Deutschland und England, so würde auch das
selbige Abkommen den Ausbruch eines Krieges
nicht verhindern. Aber immerhin, König Eduard
hat, indem er als Geschenk den Entwurf
dieses Abkommens nach Kiel brachte, seinen
guten Willen bewiesen. Wir würden uns aus-
drücklich freuen, wenn er ein ebenso harmloses
und zu nichts verpflichtendes Gegengeschenk
aus Kiel mit nach Hause genommen hätte.
Denn daß die Zeit zu engeren, freundschaft-
lichen Beziehungen zwischen beiden Staaten
noch nicht gekommen ist, muß auch dem ver-
trauensvollen Beobachter einleuchten. Wie
häufig sind die Neußerungen, mit denen die
„gelbe Presse“ Englands die doch sicher gut ge-
meinte Aufmerksamkeit der Entsendung eines
deutschen Geschwaders nach Plymouth belei-
det hat! Der offiziöse Telegraph hat geschäftig die
recht freundlichen Kommentare des „Standard“,
der „Morningpost“ und ähnlicher Blätter ver-
breitet, die zwar in ersten politischen Kreisen
verdiente Beachtung finden, aber auf die Volks-
stimmung in England keinen Einfluß ausüben.
Diesem vollständig beherrscht von den deutsch-
feindlichen Deputierten von Schläge der
„Daily Mail“, des „Daily Express“ und ähn-
licher. Diese aber haben die deutsche Aufmerk-
samkeit wieder zu den schamhaftesten Ver-
dächtigungen und Verunglimpfungen, zu wahrhaft
boshaften Ausbrüchen der Germanophobie be-
nützt. So erdreistet sich der „Daily Express“,
zu unterstellen, daß das deutsche Geschwader
nach Plymouth entsandt worden sei, um die
Bereitungen zu den großen englischen Ma-
növern zu beobachten und daß die deutschen
Offiziere, mit photographischen Apparaten ver-
sehen, die englischen Flottenflotten bespioniert
hätten! Gewiß sind dies lächerliche und dumme Ver-
dächtigungen. Das erkennen wir, aber die
englischen Massen, in die dieses Gift der Ver-
leumdung dringt, erkennen dies nicht, denn
ihre Unwissenheit in auswärtigen Verhält-
nissen ist vielleicht noch größer, als die des
französischen Volkes. So werden die Be-
mühungen der amtlichen Kreise, freundlichere
Beziehungen zwischen beiden Mächten herzu-
stellen, beständig durchkreuzt. Daran werden
auch Schiedsverträge nichts zu ändern ver-
mögen, wenn auch die „Daily Mail“, die sich
redlich um die Verhütung der beiden Nationen
bemüht, daran die absurde Erwartung knüpft,
daß der Schiedsvertrag eine Mäßigung des
deutschen „Motteprogramm“ zur Folge haben
werde. Auf den Punkt wird sicher kein zurech-
nungsfähiger deutscher Politiker kriechen und
eine leistungsfähige deutsche Flotte für ein
Stück Papier eintauschen. Die treffliche
„Daily Mail“ schämt damit die Kurzsichtigkeit
des deutschen Volkes doch allzu hoch ein.

Politische Tagesübersicht.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm in Alesund. Der Kaiser
ist am Donnerstag bei prächtigem Wetter in
der vom Unglück im vorigen Jahre hart heim-
geachteten Stadt Alesund eingetroffen und mit
Zalutischen empfangen worden. Der Magi-
strat und der Präsident der Stadtverwaltung
gingen an Bord der „Hohenloher“, um den
Kaiser zu begrüßen. Auf einem Spaziergange
um die Stadt wurde der Kaiser von der zahl-
reichen Volksmenge mit lebhaften Hurraufen
begrüßt. Die Stadt und die Gebäude am
Hafen sind mit Flaggen reich geschmückt. Die
„Søndmøre Volkszeitung“ hat eine Extra-
nummer herausgegeben mit Bildern der
kaiserlichen Familie und einem Dankgedicht
von Aristofor Rauders an den Kaiser. Bei
der Ankunft des Kaisers hielt der norwegische
Lichter Alexander Skjelland, der dort Amt-
mann ist, eine Ansprache namens der Ge-
meinde Alesund, in der er den Dank der
Stadt für die Hilfe des Kaisers nach der letzten
großen Feuersbrunst ausdrückte: Die schnelle
Hilfe, welche Eure Majestät mit bewunderns-
würdiger Entschlossenheit der unglücklichen
Bevölkerung zuteil werden ließen, ist für die
ganze Welt, von Japan bis zur Westküste
Amerikas, ein Beweis dafür, daß die Mensch-
heit an Mitleid und Solidaritätsgesühl
große Fortschritte gemacht hat. Eurer Majes-
tät wird von ganz Norwegen gebührend und
der Name Eurer Majestät wird im ganzen
norwegischen Lande mit Liebe und Begeiste-
rung genannt. Schließlich teilte der Amt-
mann mit, daß die Gemeinde beschossen habe,
eine der neuen Straßen der Stadt nach Kaiser
Wilhelm zu benennen. In Erwiderung der
Ansprache des Amtmanns Skjelland drückte der
Kaiser diesem seine Freude aus, die Arbeiten
für den Wiederaufbau der Stadt zu sehen. Dem
Metallgießer Ingebrechten übergab dem
Kaiser eine Erinnerungsgabe aus dem Metall
der während des Brandes geschmolzenen
Kirchenglocken.

Buren in Südwest. Einige Blätter wukten
dieser Tage zu melden, daß die deutsche Re-
gierung einen früheren Feldgeneral der
Buren, Marius, gewonnen habe, als Be-
rater“ des Generals v. Trotha im
Kriege gegen die Hereros tätig zu sein. Marius
sei bereit, 500 Buren als Kämpfer nach-
kommen zu lassen, die später in der deutschen
Kolonie eine neue Heimat suchen würden. Wie
unser Berliner k. Korrespondent von
mangelsender Seite erfährt, ist es aller-
dings richtig, daß das Gouvernement durch
Vermittlung des Generalkonsuls v. Pindemitt
in Kapstadt in Britisch-Südafrika eine große
Menge von Pferden, Wagen und Ochsen be-
stellt hat, deren Transport durch Buren unter
Führung von Marius erfolgt. Als Trans-
portiere der angekauften Tiere und Wagen
sollen auch solche im Kaplande vorhandene
deutsche Reichsangehörige berücksichtigt werden,
die mehrfährig sind und beabsichtigen, in die
Schutztruppe einzutreten. Einer Anlieferung

Ein König im Exil.

unserm Pariser J.-Korrespondenten.
Paris, 13. Juli.

Paris ist der nicht allzu traurige Zu-
kunft der Könige im Exil. Um genau zu
sagen, der abgesetzten Präsidenten der süd-
amerikanischen Republiken. In Westfalen
ist sogar jetzt mehrere Exilatoren von
Staaten in Paris, aber kein König, seit
dem von Mexiko, der Gemahl der ebenfalls
im Exil lebenden Königin Isabella von
Spanien, die Königin Milana von Serbien und
der bekannte einjährige Herrscher von
Siam. Nur ein ehemaliger König, den Frank-
reich abgesetzt hat, kommt alljährlich auf
einige Wochen nach Paris, und das ist ein aha-
ran, ein gelber Fürst, der ehemalige König
von Siam von Annam, jetzt Prinz von An-
nam und ein vollendeter, modern zivilisierter
Mann, das in Hinterindien liegende
Reich, heißt seit 1893 unter der französi-
schen Schutzherrschaft. Wenige Wochen nach der
Erkennung des Protektorates mußte sich der
ehemalige König Dierpho vergiften, ein in Siam
beliebtes Entthronungsmittel. Sein Neffe
Siam, den er zu seinem Nachfolger bezeich-
nete, war damals 13 Jahre alt; zwei Ne-
nichten vertraten ihn und griffen im folgenden
Jahre, um der Schutzherrschaft Frankreichs zu
erheben, unerschrocken die feindlichen Truppen
an. Sie wurden natürlich in die Flucht ge-
trieben und zogen sich mit dem jungen König
in die Berge. Hunger, Durst, Müdigkeit,
die mehr oder weniger verlassene Truppe bald
aufgab; die Umgebung des Königs schmollte
über mehr zusammen, und als die französi-
schen Truppen den jungen Dam-Ohl anfangen
zu besetzen, befand er sich allein in seiner Hütte;
einziges Diener war ihm treu geblieben
bei seiner Verteidigung gefordert. Ob-
wohl er selbst kaum verantwortung gemacht
werden konnte, wurde er abgesetzt und sein
Nachfolger trat an seine Stelle, übrigens auch nur
auf kurze Zeit. Dam-Ohl wurde als Ge-
fangener nach Alger gebracht und hat noch
nicht seinen Wohnsitz. Er hat sich nicht

nur in sein Schicksal gefügt, er ist sogar — ge-
wisshin ein seltener Fall — den Franzosen dank-
bar dafür, daß sie ihn der Barbarei entziehen
haben und seine Heimat zu zivilisieren suchen.
Er selbst ist ein vollkommen Gentleman ge-
worden, der nur noch europäische Sitten liebt
und pflegt.

Jedes Jahr kommt der Prinz von Annam,
der sich heute zur allfranzösischen Aristokratie
rechnet, auf einige Wochen nach Paris. Er
wohnt dann im Militärlasino, wo er viele
Freunde zählt. Er besucht die Museen, Kon-
zerthäle, Theater und macht Waldspazier-
gänge mit Malen vertritt er sich die lange Zeit des
Exils im stillen Alger. Er erzählt jetzt selbst,
im schönsten Französisch, wie sehr er sich an-
fänglich sträubte, die europäische Kultur anzu-
erkennen. Aber sein Gouverneur — er wurde
als ein kleiner Napoleon behandelt — gab ihm
so viel Mühe, den Anan für die neue Welt,
in welche er Einbild erhielt, zu interessieren,
daß er langsam ankam, die französische Sprache
zu studieren; mit großem Eifer eignete er sich
dann alle Kenntnisse über französische Literatur
und Kunst an; und heute schwärmt er für
Europa und für Frankreich, das ihn vom
Throne gestürzt. Er versteht sogar viel von
den Offizieren, die ihn ehemals bekämpften.
Und als jüngst das Gerücht ausgebreitet
wurde, er sei ein Feind Frankreichs geblieben
und beteilige sich an Verschwörungen zum
Sturz der französischen Schutzherrschaft in
Annam, lehnte er sich in einem öffentlichen
Briefe gegen diese Verdächtigungen auf, indem
er schrieb: Konnte ich der unverdächtige Feind
eines Landes bleiben, in welchem so edle
Männer mein Exil gemildert haben, in dem
mir die Welt der Gedanken, der Wissenschaft,
der Kunst geöffnet wurde, eine Welt, die ich
in meiner Jugend für den Sitz von Barbaren
hielt? Diese Freunde haben mir die Größe der
Nation gezeigt, die meine Herrscherpflicht mich
gezwungen hatte zu bekämpfen, die meine philo-
sophische Vernunft mich zwang, großmütig und
schön zu finden, so daß ich heute nur noch den
Wunsch habe, sie bei ihren zivilisatorischen Ver-
richtungen in Annam zu unterstützen.
Das ist gewiß ein großer Erfolg für die
Franzosen, und die Pariser Zeitungen sind

denn auch gegenwärtig bemüht, diesen Rufer-
könig im Exil in allen Ehren zu feiern.
Trotzdem hat es das Auswärtige Amt abge-
lehnt, irgendwelche Widerrungen in den Ver-
hältnissen des verbannten und gefangen ge-
haltenen Prinzen einzutreten zu lassen. Man be-
achtet ihn weiterhin als verdächtig und geht
nicht auf seine Idee ein, die offenbar hinter
all diesen Freundschaftsver Versicherungen sich ver-
birgt: die Rückkehr auf seinen Thron. Der
Prinz von Annam ist noch nicht 40 Jahre alt!
Er ist vielleicht im tiefsten Innern seines orien-
talischen Herzens ergeiziger, als er vermuten
läßt. Und darauf läßt sich einleuchten: so voll-
kommen er sich auch der französischen Kultur
ergeben hat, die europäische Kleidung hat er
bis jetzt abgelehnt; er geht noch immer in an-
namitischem Kostüm, er trägt noch immer seine
langen, schwarzen Haare zu einem Kranz zu-
sammengebunden und von einem Fouard ein-
geschloffen, er ist äußerlich nicht Franzose ge-
worden. Und da zweifelt man in den mah-
gebenden Kreisen mit Recht daran, ob er es
im tiefsten Innern geworden ist. Die Re-
tungen aber können Beobachtung über den so
pariserischen Prinzen Ostiens an und preis-
das zivilisatorische Genie Frankreichs.

Kleines Feuilleton.

Im Residenztheater wird morgen der
lustige Schwank „Lutti“ wiederholt, während
am Sonntag nachmittags zu halben Preisen
„Alt-Heidelberg“, abends das dreifaktige Kü-
stspiel „In heter Angie“, nach dem Französischen
von Franz Wallner, in Szene geht. — Der
Verkauf zu den Abonnements von re-
hellungen für alle drei Serien beginnt
Montag den 18. Juli 1904 und findet täglich
zu den üblichen Kassensunden (das ist vormit-
tags von 10—12 Uhr, nachmittags 4—8 Uhr,
Sonntag nur von 11—2 Uhr) an der Kasse des
Residenztheaters statt.

Im Centraltheater wird morgen „Ma-
dame X.“ von Paul Gavault und Georges
Bier wiederholt. Sonntag Abend gelangt das-
selbe Stück zur Aufführung, während nachm.

1/4 Uhr bei halben Preisen „Director Buch-
holz“ gegeben wird.

Sonnabendvesper in der Kreuzkirche
nachmittags 2 Uhr: 1. Erster und zweiter Satz
aus der 2. Orgel-Sonate (D-Moll) von Max
Reger. 2. „Jesu benigne, a cuius igne“, Motette
für vierstimmigen Chor von Ernst Fjälge,
Musikdirektor in Breslau. 3. Zwei Solo-
gesänge für Sopran, vorgelesen von Frau
Frieda Trodler-Striegler: a) „Auf starkem
Hütlchen schwinget sich der Adler stolz“, Arie mit
vorausgehendem Rezitativ aus der „Schöp-
fung“ von Joseph Haydn; b) „Herr, ich will“,
Gesang mit obligater Violine (Herr König,
Kammermusikant Johannes Striegler) von
Heinrich v. Herzogenberg. 4. Largo und Moderato für Violine aus der
G-Moll-Sonate von G. Tartini. 5. „O du,
der du die Liebe bist“, Chor Gesang von Niels
W. Gade. — Der großen Ferien halber fällt
die Vesper am 23. und 30. Juli, sowie am
6., 13. und 20. August aus. Die nächste Vesper
wird am 27. August stattfinden.

Für die Runo-Fischer-Stiftung haben der
Großherzog und die Großherzogin von Baden
700 Mk. und der Erzogherzog 300 Mk. ge-
spendet.

Zur Bekämpfung des Typhus. In eini-
gen weithinigen Gebieten des Deutschen Reichs
wird bekanntlich seit mehr als einem Jahre
der Unterleibstypus nach einem zwischen den
beteiligten Regierungen Preußens, Bayerns,
Sachsen und Elsaß-Lothringens verein-
barten Plane nach der von Robert Koch ge-
gebenen Direktive bekämpft. Das Reich hat die
Arbeiten unter Mitwirkung des kaiserlichen
Gesundheitsamtes und des Reichsgesundheits-
rates in die Wege geleitet und zahlt jährlich
eine erheblichen Zuschuß zu den Kosten. Am
29. Juni haben nun nach der Deutsch. Mediz.
Wochenschr. im kaiserlichen Gesundheitsamt
Besprechungen zwischen den Leitern der haupt-
sächlich für die Zwecke dieser Typhus-
bekämpfung begründeten bakteriologischen Sta-
tionen zu Trier, Saarbrücken, Landau, Weß
und Straßburg unter Mitwirkung von weite-
ren Sachverständigen aus den beteiligten Bundes-
staaten stattgefunden, um die bei dem bishe-
rigen Vorgehen gesammelten Erfahrungen aus-

Der Kassenführer... Dr. 191. Der Kassenführer... Dr. 191. Der Kassenführer...

Feuer auf dem Stephansplatz. Am Sonntag... Feuer auf dem Stephansplatz. Am Sonntag...

Trambahnzusammenstoß. In Rudolfsplatz... Trambahnzusammenstoß. In Rudolfsplatz...

Durch eigene Schuld. Drei reiche... Durch eigene Schuld. Drei reiche...

Aussperrung im Baugewerbe. In Frankfurt... Aussperrung im Baugewerbe. In Frankfurt...

Misshandlung. In Gerardmer... Misshandlung. In Gerardmer...

Insafälle. Ein Motorwagen... Insafälle. Ein Motorwagen...

Soziales. Dresden, 15. Juli. Die letzte Sitzung... Soziales. Dresden, 15. Juli. Die letzte Sitzung...

Die erste Ferienkolonie der Dresdner... Die erste Ferienkolonie der Dresdner...

Der neue Prediger der Armengemeinde. Herr Pastor... Der neue Prediger der Armengemeinde. Herr Pastor...

Waldbrand und Verbrechen. Die Wahrscheinlichkeit... Waldbrand und Verbrechen. Die Wahrscheinlichkeit...

Die Kinderheilstätte für Neu- und Antonstadt... Die Kinderheilstätte für Neu- und Antonstadt...

Die Kinderheilstätte für Neu- und Antonstadt... Die Kinderheilstätte für Neu- und Antonstadt...

Die Kinderheilstätte für Neu- und Antonstadt... Die Kinderheilstätte für Neu- und Antonstadt...

Die Kinderheilstätte für Neu- und Antonstadt... Die Kinderheilstätte für Neu- und Antonstadt...

Die Kinderheilstätte für Neu- und Antonstadt... Die Kinderheilstätte für Neu- und Antonstadt...

Das Bad Alt-Schmieds wird gemeldet... Das Bad Alt-Schmieds wird gemeldet...

Verleumdungen. Der König hat dem... Verleumdungen. Der König hat dem...

Ferien! Unzählige elektrifizierte... Ferien! Unzählige elektrifizierte...

Misshandlung der Ferienkolonien. Morgen... Misshandlung der Ferienkolonien. Morgen...

Schwimmunterricht. In dem hiesigen... Schwimmunterricht. In dem hiesigen...

Revision in Biergroßhandlungen und Brauereien... Revision in Biergroßhandlungen und Brauereien...

Neuer Kirchenvorstand. In der abge... Neuer Kirchenvorstand. In der abge...

Johannisfeier im Freimaurer-Institut. In... Johannisfeier im Freimaurer-Institut. In...

Der Konserervative Verein zu Dresden... Der Konserervative Verein zu Dresden...

Stapelraub. Dieser Tage wurden auf... Stapelraub. Dieser Tage wurden auf...

Ueberfahren und schwerverletzt. Gestern... Ueberfahren und schwerverletzt. Gestern...

Ein Feldbrand. In Rostschütz... Ein Feldbrand. In Rostschütz...

Ein Feldbrand. In Rostschütz... Ein Feldbrand. In Rostschütz...

Ein Feldbrand. In Rostschütz... Ein Feldbrand. In Rostschütz...

Ein Feldbrand. In Rostschütz... Ein Feldbrand. In Rostschütz...

Ein Feldbrand. In Rostschütz... Ein Feldbrand. In Rostschütz...

Ein Feldbrand. In Rostschütz... Ein Feldbrand. In Rostschütz...

und einem Haarfilz, durch welchen eine... und einem Haarfilz, durch welchen eine...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Kinderhospital im vorigen Jahre insgesamt... Kinderhospital im vorigen Jahre insgesamt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Die Einleitung der Elbschiffahrt... Die Einleitung der Elbschiffahrt...

Handelsteil.

Handelsteil vom 15. Juli. Die Börse hat heute gut begonnen... (Detailed market report text)

Stellen und nach Fertigstellung derselben baldmöglichst eine Generalversammlung einzuberufen... (Text regarding company matters and shareholder meetings)

den bestehenden Zollverhältnissen nicht eine einzige Nähmaschine nach Nordamerika exportieren können... (Text regarding trade and machinery exports)

Amerikanische 1903 ordinaire Vorkaufungen. Stielg. Juli 6.43, August-September 5.88... (Text regarding American market data and prices)

Gebr. Arnhold, Bankhaus, An- und Verkauf von Wertpapieren, Privatresore (einz. vermietet). - Couponseinlösung Verlosungs-Kontrolle - Verzinsung von Bareinlagen.

Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Co., Dresden-Altstadt, Bankgeschäft und Wechselstuben. Dresden-Neustadt, Prager Strasse 20, I. Einlösung aller Coupons.

Table with multiple columns: Deutsche Fonds und Stadtanleihen, Maschinenfabrik und Metallindustrie-Aktien, Papier, Papierstofffabrik und Photo-Artikel-Aktien, Deutsche Handels- und Hypothekendarlehen, Obligationen industrieller Gesellschaften, etc.

SLUB logo and text: Wir führen Wissen. Digital library information.

Bermischtes.

* Der Tornier des gefallenen Japaners. Der Kriegs-Korrespondent eines russischen Blattes beschreibt den Inhalt des Torniers eines gefallenen japanischen Unteroffiziers...

* Der weibliche Postbeamte ist, wie wir der Wiener Monatschrift 'Neues Frauenleben' entnehmen, durch seine Ermordung...

fabrungsgemäß einen besonderen Stolz darin legen, die Nitrohol in irgend welcher Form zu sich zu nehmen. Die 'Gesellschaft der Freunde'...

Kirchennachrichten

für den 7. Sonntag nach Trinitatis, den 17. Juli 1902, und die folgenden Sonntage. Evangelisch-lutherische Landeskirche. Text: Rom. 1. Kap. 8, 1-14; 1. Joh. 5, 47-51...

Stimmelschleierkirche in Reuben. Form. 10 Uhr. Pastor Wend. Nachm. 2 Uhr. Ringergottesdienst: Pastor Steinwirth. Nachm. 8 Uhr. Abendmahl...

Table with multiple columns of numbers, likely a lottery or financial data table. Includes sections like '2. Klasse 146. N. S. Landeslotterie' and 'Gewinne zu 250 Mk.'.

Advertisements for 'Santa Lucia' (feurig-süß), 'Straß-Shop', 'TOLA Seife', 'Jägers Kindermilch', and 'Dresdner Zahnärztl. Priv.-Klinik'.

Sommer-Verkauf

RESTBESTÄNDE

zu bedeutend ermässigten Preisen.

Anzüge engl. Genres Serie I früherer Preis bis 65 Mk. jetzt 35 Mk. 29 Mk. Serie II früherer Preis bis 55 Mk. . . . jetzt 29 Mk. Tennis-Anzüge 15 Mk. Mäntel engl. Genres Serie I früherer Preis bis 65 Mk. jetzt 35 Mk. 25 Serie II früherer Preis bis 48 Mk. . . . jetzt 25 Die von mir geführten fertigen Anzüge und Mäntel sind bekanntlich in Schnitt, Stoff und Anarbeitung gleichwertig der besten Massarbeit. Farbige Oberhemden frische Muster . . . 3.00 Mk. Westen von 2.50 an. Krawatten verschiedene Fassons 0.35 Mk. Strohhüte von 1.00 Mk. an. Filzhüte, weich . . . von 2.50 an. Ein Teil der im Preise ermässigten Ware ist in meinen Fenstern ausgelegt.

Gustav Tuchler Nachf. Hoflieferant.

Kaufgesuche Kleines Haus u. gr. Garten oder Feld zw. Dresden u. Chemnitz. Preis 10000 Mk. u. höher. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Bäckerei zu kaufen gesucht, auch anderwärts. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Suche Schmiede zu kaufen oder zu pachten. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wie ein Geschäft verkaufen will, bitte Offerten. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Gebrauchte Möbel, Nachschub usw. Kauf zu h. Preis. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Gehr. Garderobe samt Schrank, Kleiderkasten, 22. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Leinwandstücke aller Art werden zu höchsten Preisen gekauft. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

15. Landhausstr. 15. 1. Nover für Herr u. Dame gesucht. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Kaufe gute Herren- u. Damenkleidung, Hüte, Möbel, Tischdecken, Schürzen. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Altes Gold und Silber, Chloräther, Aether u. Spektroskopgold. Treiben laufe u. schmelze aus. O. Seifert. 13712 Silber, Gold u. Schmuck. 9 Boothy 9, nahe Kamenitzstr. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Altes Gold, Jemenen, Silber, auch ganze bearbeitete Nachlässe. Kauf u. tausch zu höchsten Preisen. Wilhelm Hager jr., Schloßstr. 10. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Transport-Dreirad gebraucht, zu kaufen gesucht. D. Daefer, Cölbeustraße. 2428 Eine Fahrradmaschine, geb. wird zu kaufen gesucht. Cölbeustraße 37. 2428

Stereoskopbilder, transport., Kauf 1000, Cölbeustraße Nr. 71. 2428

Pferdebünger gesucht bis 20 Pferde. Rabitz, 24. Purtschere. 16130

Stell. Zofa gef. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Zughund zu kaufen gesucht. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Gebr. Tisch- u. Bettwäsche zu kaufen. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Achtung! Suche für Gashof eine der Neuzeit entsprechende Lichtanlage für 50 Flammen. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Kaufe gebr. Möbel sowie ganze Klatt u. bes. beste Preis. D. Thomshöhe, Weichselstr. 10. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Fahrrad, gut erhalt., billig zu kaufen. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Einige kleine gebrauchte Gegenstände, gebrauchte sowie ein Schneeflocken mit Knopf. Tisch zu kaufen. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Schnittpressen 30-45 Millimeter Spindelstärke. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Halbverdeck gesucht! Ein sehr gut erhalt., gebrauchtes Halbverdeck zu kaufen gesucht. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Alle Rahmstücke für Frau Kottmann, Carstraße 1. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Unterricht Engl. Franz. (8 Std. 2 Wk.) Lehrerin Trach. Str. 10, I. r. 10000

Musik-Unterricht. Privatlicher facht Klavier u. Violinisten zu erlernen. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Verloren. Verloren a. Montag goldner Schlangenring, Rosenkranz, Ring, Kette, neues Wädelchen. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Rackows Unterr.-Anst. für Schreiben, Handelsbücher und Sprachen. Altmärkt 15. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Musik-Unterricht für Kapitalisten. Suche Partitur für Gedichte in einer ausstehenden großen Violin- u. Klavierpartitur. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Verloren. Verloren a. Montag goldner Schlangenring, Rosenkranz, Ring, Kette, neues Wädelchen. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

3000 Mark. Suche Partitur für Gedichte in einer ausstehenden großen Violin- u. Klavierpartitur. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Reklame! Welche Firmen teiligen sich jetzt an einer neuen großen Reklame auf der Vogelwiese? Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000

Wieder abzugeben, Schillerstr. 21. Off. u. N. 10000. Dresden, Pragerstr. 10. 10000



Essen Sie gern guten

Schweizer-Käse?

Der Schweizerkäse ist jetzt bei der Wärme das wohlgeschmeckteste, gesündeste und nützlichste Nahrungsmittel und wird besonders zu einem Glase Bier oder Wein sogar als Delikatesse geschätzt.

Verkaufe einen vorzüglichen Schweizer-Käse zum Preise von **68 Pf. per Pfund.**

F. E. Krüger. Webergasse 18
Schäferstraße 15.

Telephon: Amt I, 1912.

Für Restaurateure besonders empfehlenswert!

Großer Gasthof

mit Parkettfußboden, 06796
Brauerei gehörig, Kegelbahn, Garten, elektr. Beleuchtung u.
am 1. Januar 1905, resp. 1. Oktober 1904 neu verpachtet
den. Kautionsfähige Bewerber, welche bereits ähnliche Be-
triebe mit nachweisbarem Erfolg geleitet haben, werden Angebote
an **Walterhöfer & Co.,** Schloßbrauerei, Langenölz 2.

Bejude, Rat

Rechts- u. Geschäftsrathen
Linas, Wiese, Tschieder,
jährig erfolgreich!
Wiese, Wiedemann 37, 2.

Bogelwiese!

Für Wirte
empfehle 06578
Befeld zu 2.50 p. Dtzd.
Wobeln " 1.50 "
Kaffeebrot " 0.80 "
J. Hahnemann,
7 Am See 7.

Kinderwagen

auf Teilzahlung!!
Kaufe bis feinste, nur
ausgezeichnete und solide
auf Anzahlung von
10, 15, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Mk.
W. Wiersch,
Marianstr. 13,
gegenüber 3 Raden.

Thrmacher:

11574
100 Pf., Reichen 90 Pf.
Kleider, Cate Dreha.
Schneiderei liefert An-
auf Gesunden, 1. Poststr.
100 Pf., 2. 80 Pf., 3. 60 Pf.,
4. 40 Pf., 5. 20 Pf., 6. 10 Pf.,
7. 5 Pf., 8. 2 Pf., 9. 1 Pf.,
10. 0.50 Pf., 11. 0.25 Pf.,
12. 0.10 Pf., 13. 0.05 Pf.,
14. 0.02 Pf., 15. 0.01 Pf.

Offene Beine.

Wie an offenen Beinen, Krampf-
u. Adhärenzen, besonders
im Winter, Leidenbe sollten
die Beine über dem
Knie eine sichere Heilung
in vielen Beugnissen gegen
Anwendung einer 10 Pf. Marke
lassen.
Dr. Jos. Göttig,
Kleiner, Postlag. St. Sub-
100 Pf., 11. 80 Pf., 12. 60 Pf.,
13. 40 Pf., 14. 20 Pf., 15. 10 Pf.,
16. 5 Pf., 17. 2 Pf., 18. 1 Pf.,
19. 0.50 Pf., 20. 0.25 Pf.,
21. 0.10 Pf., 22. 0.05 Pf.,
23. 0.02 Pf., 24. 0.01 Pf.

Eselmilch

für Kranke u. Säuglinge.
Eselmilch
für Kranke u. Säuglinge.
Eselmilch
für Kranke u. Säuglinge.

Bandwurm

mit Kopf wird unter Garantie
absolut sicher vertreiben durch
Medizinrat **Dr. Küchen-**
meiers berühmte Band-
wurmfelge. Preis 3 Mk. in
Borst. Kugeln einzuwickeln.
Alkoholisch und verband
Salomonis-Apotheke
Dresd. Alst. Neumarkt 8.

Regelbetten,

Sport-
Lieg-
Wagen,
Reichhöhe
enormbillig
Kinderwagen.
Tränker, Mauntr. 12.
Südkr. Preisliste g. atts. 11801

Gebundholz

lieftene Stangen und Stängel
liefert in Ladungen nach allen
Bahnhöfen zu billigen
Preisen
May Parzsch
Holzgeschäft
Leubnis - Neustra (Recht)
Dresden. 11810

Auf Kredit

Möbel, Sport- u. Kinderw.,
Serr. u. Knabenkarderobe,
Kleiderstoffe, Bettwäsche,
Zieh- und Strohdecken,
Gardinen, Vitrinen 9778
bei leichtester An- u. Abzahlung
29, 1. Wettinerstr. 29, 1.

Glöden

von 1.50 an.
Elemente
von 1.35 an,
raht, Drücker,
Zorplatten,
Haustelephone
w. emp. 10104
C. H. Morgenstern & Co.,
Neumarkt 7, a. d. Landhausstr.

Eier! Eier!

stets fr., offeriert an Händler
u. Konditoren z. billigst. Tages-
preis 3. Tausch, Am See 38,
Telephon Nr. 6448. 06228

Abschlüsse für Kalkeler

für die Winterzeiten billigst.
Man verlange Preisliste.
Blusen
jezt nur 95 Pf.
J. Behrendt,
Holzeintr., Cae Keifigerstr.

Steppdecken-Fabrik

Gerastraße 44. 1879
Cae Steppdeckenfabrik
hat wegen vorgeführter
Salon sämtliche Decken
erheblich herabgesetzt.

W. Löffler, Jahnhühner.

Schlöhtr. 20. 2. 1877
23-jährige praktische Thierarzt.
Garantie für beste Arbeit.
Sundzeit 11-12 Uhr abends.
Sonntags früh 9-11 Uhr.

Für Händler: Lampions.

alle Artikel f. Sommerfeste u.
Neuheit 1904
im Galanterie-Gesch. Schreiber-
gasse 1, Ernst Koch Nachf.

Bitte aufmerksam lesen! Grosser Räumungs-Ausverkauf.

Nach der diesjährigen Inventur habe ich
Restbestände von Waren aller Art
zusammengestellt, die schnelligst geräumt werden müssen.
Die Preise dafür sind zum größten Teil unter Herstellungs-
preis festgesetzt und biete ich hiermit außergewöhnliche
Vorteile für jedermann.

Weiße Oberhemden mit Einfah	Stück	125 Pf.
Drahtgestell für Büchertischen	Stück	5 Pf.
Uhrgehäuse	Stück	10 Pf.
Zeitungshalter	Stück	10 Pf.
Samtbündchen, schwarz	Stück	5 Pf.
Schleifen und Selbstbinder für Damen	Stück	5 Pf.
Woll- La fenliche, bunt	10 Meter	8 Pf.
Nähseide, bunt	Döckchen	2 Pf.
Unterrockstoff, gestreift	Meter	15 Pf.
Patentschweiß, farbig	Meter	5 Pf.
Bildertafchentücher	3 Stück	10 Pf.
Schneidezeug für Tischdecken, 125 cm breit	Meter	123 Pf.
Samthand Nr. 6, rot	12 Meter	30 Pf.
Herrnkragen, 4fach feiner	Duzend	120 Pf.
Kellnerkravatten, schwarz	Stück	3 Pf.
Hamburger Hauben	Stück	5 Pf.
Sparferseife, großer Kiesel	Stück	28 Pf.
Salmiak-Waschuchl	Paket	17 Pf.
Wagengarnitur, Ebenholz	Stück	38 Pf.
Spitenschild, creme	Stück	38 Pf.
Gardinenhalter, bunt	Paar	13 Pf.
Mouleaufraufe, geknüpft	Meter	15 Pf.
Mouleaufspige, creme, 12 cm breit	Meter	7 Pf.
Parchent-Tragekleidchen, bunt	Stück	75 Pf.
Wagendecken, bunt	Stück	68 Pf.
Kinderstrümpfe, schwarz	Paar	13 Pf.
Damenbekleider, weiß, Vlies-Parchent	Paar	115 Pf.
Taschentuch- und Handschuhkasten	Stück	25 Pf.
Männerschürzen, blau, grün	Stück	75 Pf.
Herkulesborte, creme	10 Meter	30 Pf.
Woll- und Perlenbesätze	Meter	1 Pf.
Wollband, farbig	10 Meter	15 Pf.
Haarpagen	Stück	2 Pf.
Staubkamm, schwarz	Stück	5 Pf.
Strähnzwirn, weiß	Duzend	13 Pf.
Zellermilchen, Waschstoff	Stück	25 Pf.
Staudruck	Meter	24 Pf.
Ripspifee	Meter	33 Pf.
Schürzenstoff	Meter	33 Pf.
Kleiderstoffs	Meter	53 Pf.
Möbel-Kattun	Meter	21 Pf.
Damast, 80 cm breit	Meter	39 Pf.
Bettuch-Dowlas, 130 cm breit	Meter	63 Pf.
Stangenleinen	Meter	35 Pf.
Handtücher, grau	Meter	15 Pf.
Handhandtücher, 50 cm breit	Meter	25 Pf.
Zulett, rosarot, 80 cm	Meter	38 Pf.
Batist, weiß, mode	Meter	42 Pf.
Rändelschürzen, bunt	Stück	25 Pf.
Kinderschürzen, 50 cm	Stück	38 Pf.
Wirtschaftschürzen mit Bolant	Stück	43 Pf.
Kleiderschürzen	Stück	123 Pf.
Knabenschürzen, blau Leinen	Stück	25 Pf.
Knaben-Waschblusen	Stück	48 Pf.
Waschkleidchen	Stück	50 Pf.
Nachtjaden, Stangenleinen	Stück	98 Pf.
La.fgürtel	Stück	14 Pf.
Stoffgürtel	Stück	22 Pf.
Guttraufen	Stück	19 Pf.
Stoff-Unterröcke mit Bolant	Stück	98 Pf.

Während des Ausverkaufs - kein Umtausch - kein Rabatt - Preise nur so lange Vorrat.

Stroh Hüte spottbillig.

F. Asch, Scheffelstrasse 18.

12883

Gardinen-Reste

und Restbestände

von abgepassten Gardinen, Stores, Vitragen

gibt ab — im einzelnen und im ganzen —

der Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer

Gardinen-Fabriken:

1. Dresden-A.: Marschallstrasse 12.
2. Dresden-A.: Annenstrasse 10.
3. Dresden-N.: Bautzner Strasse 9.
4. Löbtau: Gröbelstrasse 15.
5. Dresden-A.: Schumannstrasse 61.
6. Pieschen: Leipziger Strasse 87.

Nähr-Kakao,

garantiert rein, leicht löslich,
1/4 Pfund 30, 35, 40 bis 60 Pf.,

Hafer-Kakao mit Zucker,

höchst nahrhaft und wohlschmeckend, „Volks-
ernährungsmittel“,
1/4 Pfund 23 Pf.,

Banille-Suppen-Pulver,

1/4 Pfund 18 Pf.,

Gewürz-Suppen-Pulver.

1/4 Pfund 13 Pf.

Bruch-Kaffee,

rein und Frätsch schmeckend,
1/2 Pfund 48 Pf.,

Perl-Kaffee,

Spezialität,
vorrätig im Geschmack und Aroma,
1/2 Pfund 50 Pf.,

Kaffee-Mischungen,

stets frisch,
nach dem neuesten patentierten Verfahren geröstet,
1/2 Pfund 60, 70, 80, 90 u. 100 Pf.

Haushalt-Schokolade,

rein Kakao und Zucker,
1/4 Pfund 20 u. 25 Pf.,

Crema-Bruch-Schokolade,

höchste im Geschmack,
1/4 Pfund 18 Pf.,

Pfefferminz-Bruch,

beliebte Erfrischung,
1/4 Pfund 15 Pf.,

Kokosnuss-Melange,

vorrätig im Geschmack,
1/4 Pfund 15 Pf.,

große Auswahl in Erfrischungs- u. Husten-Bonbons,

1/4 Pfund 15 u. 20 Pf.

Nur Vereitung von erfrischenden Limonaden ganz besonders zu empfehlen:

feinster Gebirgs-Himbeersaft,

garantiert rein
in Flaschen a 25 u. 50 Pf.

Lemons Squash,

reiner Zitronensaft mit Zucker,
in Flaschen a 25 u. 50 Pf.

Gerling & Rockstroh.

Verkaufsstellen in allen Stadtteilen.

Unübertroffene Auswahl. Eigene Werkstätten im Hause.

Das Kreditgeschäft S. Osswald

Marienstraße 12, ist in der Lage, für wenig

Geld

jedermann eine große Freude zu bereiten, indem es sämtliche Möbel, Herren-Anzüge, Paletots, Damen-Kostüme, Jacketts, Manufakturwaren, Kinderwagen etc. etc. bei geringer Anzahlung verabfolgt und jeden Wunsch, der einem am Herzen

liegt

betreffs der Abzahlungs-Bedingungen bereitwillig erfüllt. Und wer nun noch nicht weiß, wo sich das Kredit-Waren-Haus von

S. Osswald

beilindet, der frage die Kinder

auf der Strasse!

Benützen Sie dieses

wirklich reelle Angebot:

Möbel für 1 Zimmer	Ang. 8 Mk.	Ein Anzug	20 Mk., Ang. 5 Mk.
" " " "	" 15 "	" " "	" 28 "
" " " "	" 25 "	" " "	" 36 "
" " " "	" 35 "	" " "	" 42 "

Abzahlung von wöchentlich 1 Mark an.

Bessere Wohnungseinrichtung in jeder Preisklasse. Größtes Geschäft dieser Art am Platz.

S. Osswald

Dresden, Marienstraße 12, I. u. II.

Ansicht meiner Läger ohne Kaufzwang gestattet.

Haarausfall, Haarfrass, Haarspalte bewahrt sich allein und am besten Häusner's Brennessel-Spiritus,

nur echt mit Marke „Wendelsteinerstirberl“.
Flasche Mk. 0.75 und Mk. 1.50.

Bekanntlich das einfachste, unschädlichste allerprobierte Mittel, fröhlich den Haarboden reinigt von Schuppen und führt nachhaltig die Kopfhaut, besonders bei häufigem Gebrauch ungemein das Wachstum der Haare. Alpina-Seife 50 Pf.

Su haben in Apotheken, Drogerien.

- W. Köhler, V. Strenzel, Moradrog, Gust. Kerschmar, Gebr. Schumann Paul Rinker, Dr. Herzig, A. Philipp, G. O. Alz, Perlein, A. Stummann, Meidendorg, R. Reuthold, Victoridrog, A. Fiedler, G. Wüller, Germania-drog, R. Peters, Carl Reichelt, Andr. Dollmann, G. Dreher, J. Köhler, Zagonidrog, Marischalldrog, W. Kohnert, Gebr. Red. C. P. Kautz, W. Becker, Schmidt & Groß, Droge, Hauptstr. Paul Schwarzlose, Schlichter, Hugo Schumann, Altrindberger Straße 22, Lucadrog, Paul Heinrich, Prager Straße 21, Oscar Gaumann, König-Johann-Str. 9, neben der Dresdner Bank, Derm. W. Altmacht 5, in Köblau: Progerie zum weißen Kreuz, Emil Hindner, Eng. Hartmann Naab, Drogerie.

Flechten offene Füße

Schuppenflechte, wunde und nässende Füße, Brand, Sties, Auswüchse

wer bisher vergeblich

Rino-Salbe

hatte geholt so werden, made noch einen Versuch mit der folgenden

Bestandteile: Bismutwachs, Naphtalin 10, Walsol 20, Benzofett, Ven. Terp., Kampferpulver, Porobalsam 10, Eucalypt. 20, Chrysarobin 20, die haben in den Apotheken, 1.220

Buch über Ehe

Dr. Roten (30 Abbild.) f. Mk. 1.50 frei. Katalog über Interessen, Ehepartner, R. Oeschmann, Constantz



Reparaturen werden mit Dampftrieb (schnell, sauber und billig angefertigt (Frei-laufe).
Max Isensee, Annenstrasse 48 u. Falkenstrasse 1-3. Telefon 1143.

Naphta-Salmiak-Seife



Die allein echte, gesetzlich geschützte
Naphta-Salmiak-Seife
mit der Schutzmarke „Fackel“
wird allen Hausfrauen als vorzügliches Waschmittel empfohlen.
Naphta-Salmiak-Seifenpulver.
Alleiniger Fabrikant: E. F. Vollprecht, Schwepnitz a. S.
Vertreter für Dresden u. Umgegend:
Ernst Heyer, Dresden-N., Bischofsweg 64.
Telephon: Amt I, 1803.
Alle anderen Sorten Haus- u. Fabrik-Seifen.

Lungenkranke!

Das neueste Mittel gegen Lungenleiden ist „Lungenheil“
Tabelle bezeugt, die durch Teile der Lunge abzusuchen, so
mit sich solche verformen kann. Viele Dankschreiben, auch aus
ich beglaubigte sind vorhanden, auch solche von Leuten, welche
Jahre lang schon krank waren und alles andere schon vergeblich
batten. Wird tropfenweise eingenommen. Preis, ert. 2. 1. 1904
Preis p. Fl. 6 Mark. Eine Fl. reicht ca. 4 Wochen. Man über-
sicht an den alleinigen Fabrik, Adolf Steinmann in Leipzig
Conventstr. 17, Reichenstraße 3, Post-Box 10, Telephon 3, 4,
Kamillen-Dei 3, Carl. Amt-Dei 7.

30 Tage zur Probe



verwenden wir, um jedermann Gelegenheit zu
geben, sich von der Güte unserer Waren zu
überzeugen, unter Silberstahl-Hand-
messer No. 30, sein hoch geschliffenes, feinst
zum Gebrauch, mit Stiel pro Stück Mark 1.50
unter fünfjähriger Garantie. Besteller ver-
pflichtet sich, den Betrag binnen 30 Tagen
ein- oder das Messer retournieren zu
lassen. Also kein Risiko! Mehr als ein
Stück vorzusenden wir wir
unter Nachnahme -
Namen in öst-
schriftlich 10 Pf.
nebst

Umsonst und portofrei versenden wir unseren Haupt-
preiskatalog, neueste Ausgabe, mit ca. 200
Abbildungen über Stahlwaren, Lederwaren, Gold- u. Silberwaren,
Pfeifen, Messer, Haushaltsgegenstände, sowie viele Nadeln,
Gebr. Wolfertz, u. Versandgeschäft Wald bei Solingen Nr. 57

Ein vorzügliches Mittel gegen Insektenstiche



„Lanesin“
Käuflich i. d. Apotheken u. Drogerien
a 25 Pf. per Tube.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde b. Berlin.

Geh. Leiden

Ausflüsse, Geschwüre, Darmläusen, Geschwüre, 2. Ordnung
behalten bei Gesein
Dresden, Johannisstraße 15, I., täglich von 9-4 u. 6-4
Sonnt. 9-3. (Langl. b. veru. Dr. med. Blau ist gen.)

Haut- u. Geschlechtsleiden,

Ausflüsse, Geschwüre, nos. Schwäche u. Frauenleiden, u. beidseitig
nach langjähr. Erfolge, folgt G. G. Schwabe, Rossmarkt
Dresd. u. nitrolopp. Unterfuch. Spreng. 9-3 u. 5-8. Baum-1-1

„Das habe ich mir auch gedacht, der gnädige Herr wird noch schlafen.“
 „Dann sind Sie also wieder fortgegangen?“
 „Nein, gnädiger Herr! Ich hatte bemerkt, daß die Tür nicht abgeschlossen war, da bin ich eingetreten.“
 „Und haben mich nicht aufgeweckt?“
 „Aber der gnädige Herr war ja nicht da!“
 „Was soll das heißen? Sie hätten mich nicht im Zimmer gesehen? Dann hätten Sie nur im Bett nachschauen sollen.“
 „Der gnädige Herr war auch nicht in seinem Bett.“
 „Ah? Warum nicht gar? Was erzählen Sie uns da für Märchen?“
 In die feierliche Stille, die während diesem unheimlichen Hin- und Herfragen und Antworten herrschte, klang die scharfe Stimme des Untersuchungsrichters hinein, der Vonscabes jetzt unterbrach: „Schön, gut! Sie sind um achtelhalb Uhr nicht, wie Sie vorher behaupteten, in Ihrem Zimmer gewesen. Das Alibi, das Sie heute reiten können, richtet sich jetzt gegen Sie; diese Aussage ist für Sie belastend.“
 Vonscabes empfand den Schreckensschauer eines Wesens, hinter dem eine Tür sich unerbittlich schließt, deren Schwelle es nie wieder betreten darf. Er wandte sich gegen diese Tür und wie ein Kind, das man ausgesperrt hat, begann er mit ganzer Kraft wild daran zu rütteln.
 „Was denn belastend? Diese Klauen sollen mich belasten, weil mein Diener erzählt, er wäre heraufgekommen, um sich von mir einen Bescheid zu holen, und mich nicht gefunden hätte? Weil er wieder fortgegangen ist, ohne mich zu suchen? Und zwei Stunden danach, als ich in meinen Sagen steige, macht er mich darauf aufmerksam, da er ein andres Sattelzeug angelegt hat, weil ich nicht da gewesen bin, um ihm Bescheid zu sagen? Das ist ja alles Lüge, mein Sohn, elende Lüge!“
 Von Sah an Sah hatte er sich mehr erheitert und mit heiserer Stimme, mit irrem Blick und

drohend erhobener Faust schrie er die letzten Worte hinaus.
 Der Vorwandler, der von der Bedeutsamkeit seiner Aussage gar keine Ahnung hatte, wich erschrocken zurück vor der Wildheit, mit der sein Herr auf ihn losfuhr, und als dieser ihn bestig aufforderte, er möge es wagen, seine Aussage noch einmal zu wiederholen, da fand er tatsächlich nicht den Mut dazu, sondern beugte sich mit einem Achselzucken und einer Handbewegung, die so viel bedeutete wie: Gut, wie Sie wollen, mir kann es gleich sein!
 Aber dem Untersuchungsrichter war es durchaus nicht gleich. Er hatte Vonscabes sich auslösen lassen, weil er dann die Anklage um einen neuen Stützpunkt bereichern konnte.
 Jetzt fragte er Vonscabes kurz: „Weshalb sollte denn Ihr Diener lügen?“
 Vonscabes, der seit gestern alle seine Entgegnungen auf einer falschen Voraussetzung aufgebaut hatte, war nun, da er plötzlich eine unbekannte Gefahr vor sich sah, ganz fassungslos und wußte im Augenblick nichts zu antworten. Um Zeit zu gewinnen, streckte er die Arme gen Himmel und schüttelte heftig den Kopf.
 „Nun, bitte, erklären Sie sich!“ drängte der Neugierige.
 „Was soll ich erklären, weiß ich es denn? Ich kann Ihnen nur soviel sagen: er lügt ganz gewiß; an Ihnen ist es, herauszubekommen, was ihn zu der Lüge veranlaßt.“
 „Ich glaube, das ist gar nicht so schwer“, mischte sich der alte Kanan in das Gespräch.
 Aller Blick richteten sich fragend auf den Alten und Vonscabes mit besonders gespanntem Interesse. Ohne zu wissen, worauf der Alte hinauswollte, rief er lebhaft: „Nun, freilich, ist das nicht schwer!“
 „Also, was wäre das?“ fragte der Untersuchungsrichter.
 „Nun, ich meine ganz einfach: das Frauenstimmchen hat sich das Leben nehmen wollen“, er-

klärte Kanan energisch. „Ich habe ja schon heute nacht, ehe sie noch ihre Anschuldigung aussprechen konnte, gesagt, daß sie sich hat das Leben nehmen wollen; da es ihr aber nicht gelungen ist, will sie nun Herrn Vonscabes einen Sireich spielen und der Diener steckt mit ihr unter einer Tede; die beiden verheben sich wie zwei Taschendiebe auf dem Jahrmarkt.“
 Der alte Kanan sprach seine Ansicht mit der unumstößlichen Bestimmtheit eines Menschen aus, der sich ein System zurechtgelegt hat und dem nichts unmöglich genug erscheint, um es nicht zur Begründung dieses Systems zu benutzen.
 Vonscabes klammerte sich mit fieberhafter Hast an diese Erklärung. „Natürlich ist es so! Ganz gewiß, ich wollte genau dasselbe sagen!“
 „Bitte, wir haben uns hier nicht auf Vermutungen einzulassen“, unterbrach der Untersuchungsrichter streng.
 „Sehr begreiflich, aber hier gibt es gar nichts zu vermuten!“ sprudelte Vonscabes lebhaft hervor. „Hier haben wir die Schuldige und da ist ihr Mithuldiger!“
 Er wies erst auf Aurelie Pommer und dann auf den Vorwandler, der so starr vor Staunen war über die Geschichte vom alten Kanan, daß sein langsam arbeitendes Hirn nicht die natürlichste Antwort zu finden vermochte.
 Als er aber die Anschuldigung seines Herrn vernahm, da hieß er heftig hervor: „W-a-a-a, ich wäre ein Mithuldiger? Nein, so etwas! Das ist ja nicht zu glauben!“
 Mit vollenden Augen und wild erhobenen Händen ging Vonscabes auf ihn zu und schrie ihn an: „Jawohl, Sie nichtsnütziger Kerl! Sie haben alles mit ihr verabredet! Natürlich, die Herrschaft, die ich gut, daß man sie vor die Hunde bringt! Wenn man sie nur ins Zuchthaus bringen könnte! Wir machen es einfach so: Ich sage: Am achtelhalb Uhr hat er einen Ueberfall auf mich gemacht, und Sie brauchen

dann bloß zu behaupten, daß er um diese nicht in seinem Zimmer war, und nach dem dem Prozeß an Entschädigung für mich betragartig! Glänzend! So macht man die Herr Untersuchungsrichter! Das ist doch die Er blühte den Beamten siegesicher em.
 Der aber schnitt ihm die triumphierenden Worte kurz ab: „Sie vergessen dabei, daß sie die beiden doch verständigen wollten, um sie ein solches Komplott gegen Sie schmieden zu lassen. Aber seitdem Sie wieder ihr Bewußtsein erlangt hat, ist für einen Augenblick allein geblieben.“
 Gegen diese Entgegnung ließ sich nichts wenden und Vonscabes mußte ihre Richtigkeit anerkennen. Trotzdem gab er sich noch nicht fangen.
 „Zugegeben!“ rief er eifrig, „daß die beiden kein Einverständnis bestand! Ich suche ja eben die Wahrheit, und wenn man sich leicht täuschen kann, behauptet man sich leicht täuschen kann, behauptet man sich leicht täuschen kann, behauptet man sich leicht täuschen kann, behauptet man sich leicht täuschen kann.“
 „Worin sollte er sich täuschen?“
 „Er hat mich nicht in meinem Bett gesehen, er glaubt, daß er mich nicht gesehen hat; lag ich darin, er täuscht sich eben, ich weiß ganz gewiß, daß er sich täuscht; denn ich bin meiner Unschuld so fest überzeugt, wie, wie Licht des Tages!“
 Der Untersuchungsrichter suchte nur nach. Seine Ansicht stand bereits fest. Immerhin wollte er, um sein eigenes Gewissen zu beruhigen, die Nachforschungen vollständig erschöpfen.
 „Gut“, meinte er, „geben wir einmal daß Ihr Diener sich täuscht. Die Lüge bleibt bestehen, daß wir hier vor einem Verbrecher oder vor einem Selbstmörder stehen.“
 (Fortsetzung folgt.)

Aufsehen erregender

Saison-Ausverkauf

Preismässigung 25 bis 50%

Ein Posten Herren-Anzüge,
garantiert fehlerfrei,
 früherer Preis 18 bis 60 Mark
 jetzt nur **13.75 bis 40 Mark.**

Ein Posten Knaben-Anzüge,
reizende Fassons,
 früherer Preis 4 bis 20 Mark
 jetzt nur **3 bis 13 Mark.**

Außerdem sämtliche Sommerartikel, wie:
 Lüstre- und Leinen-Sakkos, Loden- und Leinen-Joppen, Wasch-Anzüge, Blusen u.s.w.
 bedeutend billiger!

L. Grossmann,

Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse
im Hotel „Wettin“.

Bremer Lebensversicherungs-Bank a.G.

Vermögen 27,600,000 Mk.
 Gezahlte Versicher.-Summe: 17,000,000 „

Lebensversicherungs-Dividende
 in 1904: 21%, in 1905: 25%

18. I. Viktoriastrasse 18, I.
 Es ist möglich bei kleinem Verdienst eine

6 Pf. mit Havana gearbeitet zu liefern.
 Zigarren eigener Fabrikation.
 10 Stück zur Probe 60 Pf.
 50 Stück 3 Mk.
 100 Stück 6 Mk.
 150 Stück in 3 verschiedenen Fassons für 9 Mk. franco.

Oscar Sohr Nachf., Dresden-A., 18. I. Viktoriastrasse 18, nur

Amateure.

Das Schönste für die Reise.
 100 Stück Kleinverbrauchs- in photographischen Apparaten zur Hälfte des Katalog-Preises.
Ronald Aurig,
 Dresden, Pillnitzer Strasse 70.
 Bismarck-Residenzstrasse 6.

Fahrräder, erste deutsche Marken als: Wanderer, Brenner, Opel, Dürkopp, Marsch, leicht eingetretene, Größte Auswahl. Bestellungen an: Paul Schmuckler, Bismarckstr. 19.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Lokomobilen.
 Verkäufe:
 1901 945 Stück
 1902 1116 „
 1903 1240 „
 Dieser ständig wachsende Absatz bestätigt die Vorzüge der Lanz'schen Lokomobilen.
 Filiale: LEIPZIG, Löhrrstraße No. 1.

Gratis
 ein Toilette-Spiegel.

Mod. Herren-Anzüge
 v 22.50 Mk. an, Anz. v. 5 Mk. an

Herren-Ueberzieher
 von 25 Mk. an, Anz. v. 5 Mk. an

Gesellsch.- u. Gehrock-Anzüge
 in allen Preislagen, auch nach Mass.

Sämtliche Herren- u. Knaben-Konfektion

Eleg. Damen-Jackets

Kragen u. Umbänge

Seid. Blusen u. Kostüme

Kostümröcke
 auch nach Mass

Kinder- u. Sportwagen

Einzelne Möbel

Ganze Ausstattungen
 auf Teilzahlung.

Carl Klingler, Dresden-A.,
 Marschallstrasse 1, I., an der Carolabrücke.

Schon **1** Mk. pro Woche Abzahlung.

Familien-Anzeigen

Die Beerdigung meines unverehelichten lieben Vaters, des Buchbinder-Vermeisters Arthur Meissner...

Dank. Durchgesetzt vom Erbe unfrei gut, un- verheirateter Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters...

Louis Anton Kuhn. sprechen wir allen unsern aufrichtigsten, herzlichsten Dank aus...

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen sagen wir allen, insbesondere auch Herrn Pastor Wend für die trostreichen Worte...

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, den überaus reichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer unvergesslichen Mutter, Frau Ernestine verw. Möller geb. Scholz...

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hocherfreut an Hermann Verwiebe und Frau Marie geb. Tamm.

Statt besonderer Meldung! Die glückliche Geburt eines strammen Jungen zeigen hocherfreut an Willy Herbst u. Frau, Johanna geb. Weyland.

herzlichsten Dank für die uns anlässlich unserer Silbernen Hochzeit dargebrachten Glückwünsche und Geschenke, sowie für den herrlichen Gesang. Heinrich Riemer nebst Frau.

Aerztliche Anzeigen

Frauen-Arzt Dr. med. von Holst zurück von der Reise. wird von jetzt ab ausser von 3-4 Uhr nachmittags von 12-2 Uhr Sprechstunde abhalten.

Dr. med. F. Busch, Augenarzt, Prager Strasse 56, 2. Et. Sprechzeit: 10 bis 12 Uhr vorm., 3-4 Uhr nachm.

Carl Schlegel, Dentist, Wallstraße 1, am Postplatz, empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Unterziehen künstlicher Zähne in Kautschuk, Gold, sowie Aluminium - auch ohne Gummiplatte - naturgetreu und vorzüglich.



!!! Juli 1904 !!! Großer Ausverkauf von echten Straußfedern. Sie haben sich längst eine echte Straußfeder gewünscht. - Hier ist die Gelegenheit!

8 Total. Ist das beste Vernichtungsmittel der Blutlaus. Liter 1 Mk., bei 50 Liter billiger. Generaldepot: Drogerie M. Leibnitz, Kreuzstraße 17.

Schicke Kostüme Kostüm-Röcke seidene Blusen. Mah-Anfertigung. Zahlungs-Erleichterung. Warenhaus Pietze, Pirnaischer Platz 2.

Trockentreiber, Malzkeime offeriert billigst Ernst Schubart, Dresden, Georgenstraße 27.

Erfinder. enthält kostengünstigste Schutzmarke... HÜLSMANN DRESDEN A., Waisenhausstr. 25.

Wer auf Teilzahlung! Möbel, Polsterwaren, Bettwäsche, etc. gegen leichte Kassa- u. Abzahl. J. Geilert, 4 Flemingstr. 4.

Bitte, bitte, nur einmal kosten Sie Methon! Sie werden es dann stets trinken. Es ist ein alkoholfreies, mit Malz u. Hopfen gewässertes...

Vollheringe (Shetland Large Full) Stück 8 Pf. empfindlich. Konsumverein „Normals“.

100 Fahrräder. Verkauft, solange der Vorrat reicht, wegen Räumung Herren- und Damenräder, a 85, 95, 115 und 125 Mk.

Jede Mutter, welche ihren Kindern eine reine Kost und schönen, saftigen, schmelzweicheisigen Feinstmehl, welche die besten nur sind: Buttermilch-Suppe v. Bergmann & Co., Radebeul, a 20 Pf. bei Bergmann & Co., Kön.-Joh.-Str. 10.

Tafelbutter feinste Moskauer-Zübrabm. per Pfund. 1.05 nur bei H. Knöfel, Brunauer Straße Nr. 11.

Kinderwagen Zahlungs-Erleichterung Solid, leicht, billig. Große Auswahl. Anzahlung von 5 Mk. an. Warenhaus Pietze, Pirnaischer Platz 2.

Deutsche Bank.

Stammkapital und Reserven 255 Millionen Mark. Für die Reisezeit halten wir und unsere Depositenkasse B, Dresden: Neustadt, Albertplatz 10, unsere nach Ansicht bewährter Techniker feuer- und diebssicheren...

Stahlfammern mit Fächern verschiedener Größe, unter eigenem Verchluss der Mieter und dem Mitverschluss der Bank stehend, zu möglichen Bedingungen zur Benutzung empfohlen.

Kreditbriefe stellen wir auf alle größeren Plätze des In- und Auslandes aus. Dresdner Filiale der Deutschen Bank. Johannes-Allee 12.

100 Mark Belohnung

denjenigen, welche uns Verletzungen und Verfehlungen auch aus früherer Zeit gegen unsere Markenschutzrechte auf „Schuppenpanzerfarbe“, „Panzerschuppen-Farbe“ und „Panzer-Farbe“, wie solche leider noch heutigen Tages in großem Maßstabe zu unserem und der Empfänger Schaden stattfinden, so gründlich nachweisen, daß wir mit Erfolg straf- und zivilrechtlich dagegen einschreiten können.

Die von den ersten technischen Autoritäten, in den bedeutendsten Bahn- und Bau-Verwaltungen, großen Werken etc. etc. als beste Kostschutz- und Dauer-Anstrich-Farben aller Art anerkannten Schuppenpanzerfarben (auch Panzerschuppenfarben genannt) sind nur zu beziehen durch Dr. Graf & Comp., Königl. rumän. Hoflieferanten, Berlin O 112.

oder durch die später von uns zu bezeichnenden und in unseren Preislisten aufgeführten autorisierten Niederlagen. Sonnabend den 16. d. M. von vorm. 8 Uhr bis abends 8 Uhr gelangen unter...

Gicht, Rheumatismus, Ischias heilen die Thermalbäder von Ragaz. Quellenwärme 37° Celsius. Man verlange Prospektus. Uebergangstation ins Engadin. Pensionspreis von 7 Fr. an. Schweiz Badhotel Tamina Ragaz.

Wartburg - Räder 1904 anerkannt beste Fabrikat. Zahlreiche Anerkennungen und Preise. General-Vertreter für Dresden und Umgebung: Max Isensee, Dresden-A., Annenstr. 1-3.

Neu! Vogelhäuser 1904. Neu! Zur effektvollsten Beleuchtung von Schmuckstücken usw. gebe in Spiritusglühlampen selbstweilende ab. Interessenten erhalten nähere Auskunft durch das...

Bilder-Leisten, Neu - Vergoldungen von alten Rahmen, Gemälde - Reparaturen Max Hässler, 72 Bläserthor Straße 72, 7. Ruffhauerstraße 7.

ff. farbig Seidenpapier, 240 Bogen 1.50 Mk., Seidenpapierlager Bessa, Scheffelstr. 12.

Neueste beste Gaskocher F. Bernh. Lange, Analienstr.



F. E. Krüger

„Nizzia“

feinstes Tafelöl, ist besser als Olivenöl und wird nur in neuen Flaschen, welche nicht berechnet werden, abgegeben; vorzüglich für Salate, Mayonnaisen und zu allen Küchenzwecken.

1/2-Pfund-Flasche 40 Pf. 1/4-Pfund-Flasche 20 Pf. Webergasse 18, Schäferstrasse 15.

Königl. Opernhaus.
Geschlossen.

Königl. Schauspielhaus.
Geschlossen.

Residenz-Theater.
Sonnabend, 16. Juli 1904:
Zweit.
Schwan in 4 Akten v. Pierre
Feder. Deutsch von Max
Schorman.
Personen:
Fauti Willi Ostner
Zupont Willi Schröder
Castillon Carl Bager
Frau Schanguettes
Erzine Winkheim
Menée, ihre Tochter, Odi Luise
Fabron Adolf Braunstein
Francolin Carl Krietz
Frau Cheuret Julie Krontal
Gusar, ihr Sohn Emma Matthias
Auf, 7/8 Uhr, Ende 10 Uhr.
Sonntag, 17. Juli 1904,
nachmittags 3 1/2 Uhr:
Mit-Heidelberg.
Abends 7 1/2 Uhr:
In Peter Nagel.

Central-Theater.
Sonnabend, 16. Juli 1904:
Madame X (L'Inconnue)
Schwan in 3 Akten von Paul
Gauguin u. Georges Beer.
In deutscher Bearbeitung von
Benno Jacobson.
Personen:
Wittipre Ardelot Felix Edemar
Yacoueline, s. Frau, Elisabeth
Germine Martha Clemens
Julia de la Barre
Max Albert
Albucel Paul Krude
Yacouel Bernard Jean. Söhne
Dr. Girardin Adam Hofmann
Don José Eugen Weiler
Auf, 7/8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.
Sonntag, 17. Juli 1904,
nachm. 1/2 Uhr (halbe Preise):
Madame X (L'Inconnue).
Direktor Buchholz.
Abends 7 1/2 Uhr (ganze Preise):
Madame X (L'Inconnue).

Wo?
wollen sich Einheimische und
Fremde? Im
„Stadt Keller“
Ecke Altmarkt, Eingang Große
Friedrichstraße links. 1458

Orpheum
Kamener Straße 19.
Sonnabend Ausgabe der
Passepartouts Vogelwiese
Albert-Salon. 1458

Stimmersdorf,
Carl Härtels Gasthof,
vorn Hanshof, 15 Min. von
der Edmundshöhe, sowie
Hainwiese entfernt, empfiehlt
gute billige Speisen u. Getränke.
1 Vier Böhm. Bier 15 Pf.,
1 Glas Bier 10 Pf., gute,
faubere Betten a 1 Mt. 2/18
Billigstes Nachtlager
in hiesiger Gegend.

Königliches Belvedere
Täglich Konzert
von der vormaligen **Crenkler-Kapelle.**
Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**
Anfang Wochentags 1/8 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen
Zwei Konzerte.
Erstes Anfang 4 Uhr. Zweites Anfang 1/8 Uhr.
Eintritt 50 Pf.

Belvedere-Anbau mit Seiten-
Terrasse
neu eröffnet.
Von 12-6 Uhr kleine
Tineré mit Tafelmusik. Von 12-6 Uhr kleine
Tineré mit Tafelmusik.

Grosse Wirtschaft
im Königl. Grossen Garten.
Täglich Gr. Konzert
von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Sonntag:
Grosses Früh-Konzert
von obiger Kapelle. Eintritt 20 Pf.

Zoologischer Garten.
Nur kurze Zeit aufgestellt:
Eine indische Elefanten-Mutter
mit laugendem Baby,
sowie 2 Riesenschilkröten.
12689 Die Direktion.

Radrennen
mit Motorführung.
Grosser Preis von Dresden.
Sonntag den 17. Juli nachm. 4 Uhr.
Es starten:
Bruni, Eugen, Paris
Diekentmann, Piet, Amsterdam
Robl, Thaddäus, München
Buisson, Raoul, Bordeaux
in einem Stunden- und 20 km-Fahren.
Geler, Breslau, Steinert, Leipzig
Günther, Köln a. Rh., Rosenlöcher, Dresden
in einem 50 km-Fahren. 06715
Karten im Vorverkauf sind an bekannten Stellen zu
haben. Vorverkauf von Logen u. Innenraumkarten
findet nur bei Jgarrengeläch E. Busse, Weiße Gasse 1, statt.
Einlass 2 Uhr. Alles Näher durch Plakate.

Neue Bewirtung. Neues Bewirtung.
Schützenhaus Stolpen
empfiehlt den sehr geehrten Vereinen und Gesellschaften bei Aus-
flügen seine herrlich gelegenen Wälder zur gef. Benutzung.
Großer Saal mit Pianino. Herrlicher großer idyllischer Zin-
garten mit Kutschweg. Großartige Fernsicht nach dem
Waldschloss. Zu einem gef. Besuche ladet ergebenst ein
Der Besitzer Edwin Böhme. Telefon Nr. 22.

Brand (Sächsische Schweiz)
genannt der „Sächsische Rigi“
öffentliche Fernschleife, seit 28 Jahren in den Händen des
bekannten Vater Hlba, für Touristen und Gesellschaften
lohnendste Partie. 1450
Nachquartier für 60 Personen.
Stetigkeit, empfehle mein Hotel „Sächsische Schweiz“ in Hohn-
stein mit Gesellschaftsaal für kürzeren und längeren Aufenthalt.

Nach wie vor
behauptet
Der Hirsch am Rauchhaus
Webergasse — Scheffelstrasse
auf alle Einheimischen und Fremden seine
Anziehungskraft.
20 Sorten delikate reichlich belegte Brötchen a 10 Pf.
1 Paar ff. Brühwürstchen mit Kartoffelsalat . 15 Pf.
1 grosse Portion Schweizerkäse und Butter . 15 Pf.
1 Riesenrollmops in Mayonnaisensauce . . . 10 Pf.
Lemon squabs
Holstentrunk
Heidelbeerwein
Apfelwein, Selterwasser } **10 Pf.**

GROSSE KUNSTAUSSTELLUNG DRESDEN 1904
IM STÄDT. AUSSTELLUNGSPALAST.
** VOM 30. APRIL BIS ENDE OKTOBER. **
* GEÖFFNET VON FRÜH 9 UHR BIS ABENDS 7 UHR. *
EINTRITTSPREIS 1 MARK.
TÄGLICH KONZERTE. * BESONDERE VERANSTALTUNGEN.

Variété Königshof,
Sirehen.
Täglich Anfang 8 Uhr
Vorstellung.
Heute vollständig neues Programm.
Nur Kunstkräfte I. Ranges.
Auf die morgen Sonntag erscheinende Annonce wird
besonders aufmerktsam gemacht. 06799

Bahnhofs-Hotel u. Restaurant
Moritzburg
empfiehlt zu den besten noch schöne
Sommer-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer
mit oder ohne Pension. Unmittelbar am Walde. Beste
Verpflegung. Billigste Preise.
Besichtigungssort Hermann Mies.

Viktoria-Schänke,
Viktoriastr. 27.
Neu eingerichtet u. erweitert.
Lohnendster
Ferien- u.
Ausflug!
Straßenbahn Schloßplatz-Plat-
z, 6/6 Wochentags 20 Pf.

„Parfichante“
zur Haltestelle Seilerdorf
(Endpunkt des Rabenauer
Grundes), für Naturfreunde
sehr angenehmer Aufenthalt.
Gute Bewirtung. 10102
Edwald Eppelt.

Der Rauenstein,
von Pöhsche-Wehlen in 40, von
Raiden in 30 Min. bequem zu
erreichen. Romant. Partie über
den Stamm des Heilend, gro-
teske Schlucht u. Felsbildungen,
bequem, Aufstieg, herrliche
Fernsicht, gute Bewirtung.
Moriz Kamper.

Reparat.
m. gewissen-
haft, saub. u.
billig ausgef.
Fr. Wagner, Instrumentenmach.
Baupner Str. 10 (Radn). 11205

Vereine
Königl. Nache.
Militär-Verein
1900-1901.
Sonnabend den 16. d. M.
abends 9 Uhr
im Hotel „Stadt Petersburg“,
An der Frauenkirche 8
**Ausserordentliche
Haupt-Versammlung.**
Tagesordnung:
1. Neuwahl des Stellvertreter-
den Vorsitzenden. 0607
2. Beiträge.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Verschiedenes.
Um zahlreiches und pünkt-
liches Erscheinen bittet
Der Vorstand.
A. S. Militärverein
ehemaliger
133er.
Einladung
zum
Sommerfest
Sonntag den 17. Juli
von nachm. 3 Uhr an
in den Räumen des
„Weinbühlchens“
Dresden-Plauen zum Besen
unter Unterführungsgasse, be-
stehend in großem Konzert,
Baren-Verlosung, Kinder-Be-
stimmungen und andern Lieber-
lichkeiten. Zum Schluss gro-
ßer Lampenzug. 06615
Die geehrten Kameraden
werden gebeten, sich recht zahl-
reich mit ihren Angehörigen
dabei zu beteiligen. 06615
Der Vorstand.

Tierjährg-Verein
in Dresden.
Gegründet 1899.
Augustusstrasse 6.
In sechziger Jahrezeit
wolle man für d'eres
Tränken der Zugtiere
namentlich auch der
Kettenhunde
Sorge tragen. 5159
Perlethe Schneiderin
empfiehlt sich Waldhildstrasse
Nr. 24, 1. Et. 176. 2411

„Gestohlene Hosen“
müßten es sein, spricht fast jeder Vorübergehende,
den Preis der im Schaufenster
Hechtstraße 20, part.
ausgestellten 1000 Stoffhosen sieht. Das ist aber nicht
der Fall; ich hatte nur die günstige Gelegenheit, den
ermäßigten Hosen Stoffhosen, die in jedem andern
Geschäft mit Mt. 4.80-5.00 verkauft werden, ausser-
ordentlich billig zu erwerben. Ich stelle nun viele
Stoffhosen, solange der Vorrat reicht, Stück für Stück
zum Ausbuchen zu dem noch nie dagewesenen
und nie wiederkehrenden Spottpreise
von nur **Mk. 2.65** zum Verkauf.
Habe eigend aus dem Schaufenster, in dem diese
Hosen ausgestellt sind, die Scheibe herausgenommen
lassen, damit jeder die Ware ungehindert prüfen kann.
Die Straßenbahnverbindung von allen Stadtteilen, im

„Der wahre Jacob“
Dresden - Neustadt, Hechtstraße 20, part.

Kinderwagen
von 5 Mark
Anzahlung an, vollständige
Rate 1 Mark.
S. Sachs
Neumarkt 11, 112648

Gelegenheitskauf.
Kamelhaar-Decken.
Von meiner Fabrik ist mir ein Posten einfarbiger und gemusterter
Kamelhaardecken mit kleinen kaum bemerkbaren Webfehlern zugegangen.
Ich offeriere dieselben
15-25 Prozent unter Preis.
Der Verkauf beginnt Mittwoch d. 13. Juli.
Flanellwarenhause **W. Metzler,** Altmarkt
8-9.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.
Zerben eingetroffen:
Prachtvolle neue Vollheringe
(Shetland large Fulls),
fett, dickrückig und weich im Fleisch,
Stück 8 Pf.
Allerfeinste Castlebay- u. Downingsbay-Matjesheringe
vom Junifang; zart, fett, dickrückig,
Stück 12, 20 und 25 Pf.
Gutkochende neue Magdeburger Kartoffeln
2 Pfd. 11 Pf., 10 Pfd. 50 Pf.
Mehlige Malta-Kartoffeln
Pfd. 12 Pf.
Auf obige Preise gewähren wir noch 6% Rabatt in Mark.